

Inhalt und Aufbau des Lawinenlageberichts (Lawinenbulletin)

Mit dem Lawinenlagebericht (Lawinenbulletin) informieren die Lawinenwarndienste die Öffentlichkeit über die Schnee- und Lawinensituation in ihren Beurteilungsgebieten. Der Inhalt des Lawinenlageberichts hat den Charakter einer Warnung. Er erscheint in der Hauptsaison im Winter in regelmäßigen Abständen und enthält als wichtigste Information die Beschreibung der Lawinengefahr. Zudem enthält der Lawinenlagebericht Angaben über die lawinenrelevanten Einflüsse des Wetters und über die Beschaffenheit der Schneedecke. Diese Informationen dienen dem Nutzer als Grundlage für die Beurteilung. Die Informationen im Lawinenlagebericht können eine eigenständige, lokale Einschätzung vor Ort aber nicht ersetzen. Dafür sind die Angaben, entsprechend den limitierten Datengrundlagen und deren Auflösung, zu generell. Somit erfüllt der Lawinenlagebericht die Rolle eines Planungswerkzeugs.

Der Lawinenlagebericht ist inhaltlich bei allen Mitgliedern der EAWS gleich aufgebaut und strukturiert. Die Gliederung der Inhalte folgt dem Prinzip der *Informationspyramide* (vgl. Abbildung 1), d.h. das Wichtigste kommt zuerst. Im Fall des Lawinenlageberichts ist dies die Gefahrenstufe. Dann folgen Angaben über die Gefahrenstellen (Kernzone, d.h. Höhe und Exposition), das Lawinenproblem, die ausführliche Gefahrenbeurteilung sowie Informationen über die Schneedecke und das Wetter. Schließlich können auch Messdaten abgefragt werden.



Abbildung 1: Struktur der Informationspyramide für Lawinenlageberichte.